



M4 Bibelstellen: Überraschende Seiten von Jesus



Arbeitsauftrag:

1. Schlagt die folgenden Bibelstellen nach und tragt sie bei den passenden Aussagen ein.

Lk 7,34

Mt 11,25–27

Lk 8,1–3

Joh 2,14–16

Mk 2,23–29

Mk 2,13–17

Lk 4,28–30

Mt 15,29–31

Mk 3,31–35

Lk 7,36–39

Mk 14,32–36

Lk 9,46–48

1 Er erträgt es, dass er abgelehnt wird, aber wird dabei nicht aggressiv.

12 Er lässt seine Mutter und seine Verwandten links liegen.

11 Er schätzt fröhliche Feiern.

2 Er hat zu Frauen ein unverkrampftes Verhältnis.



10 Er lebt in tiefer Geborgenheit mit Gott, seinem Vater.

3 Er redet und handelt so, wie nur Gott selbst reden und handeln könnte.

9 Er nimmt sein Leiden und Sterben als den Willen seines Vaters an.

4 Er geht auf die zu, mit denen keiner etwas zu tun haben will.

8 Er scheut keine Auseinandersetzungen, auch nicht im Tempel von Jerusalem.

5 Er lässt die Menschen spüren, dass Gott ganz nahe ist.

6 Seine Freunde müssen sich regelmäßig deutliche Worte gefallen lassen.

7 Er tröstet die, die unterdrückt werden und benachteiligt sind.



II. 1 Das sollte man wissen! –

Geografische, politische und religiöse Informationen über die Zeit Jesu

Didaktisch-methodische Hinweise

Vorbereitung

- **M1** vergrößert kopieren und die Wortkarten vorbereiten.
- Bilder oder Gegenstände zu den folgenden Themen müssen besorgt bzw. die Arbeitsblätter kopiert werden:
 - ▷ Land Palästina → z.B. Landkarte von Palästina (vgl. **M2**)
 - ▷ Politische Situation → z.B. Bild römischer Soldaten (vgl. **M3**)
 - ▷ Religiöses Leben → z.B. Jude beim Gebet (vgl. **M4**)
 - ▷ Persönlichkeiten → z.B. Bilder von Kaiser Augustus, König Herodes oder Pontius Pilatus (vgl. **M5**)

Motivation/Themenfindung

- Der Lehrer stellt je ein Bild oder einen Gegenstand zu den vier Themen „Land Palästina“, „Politische Situation“, „Religiöses Leben“, „Persönlichkeiten“ gut sichtbar dar bzw. vor. Die Schüler betrachten die Bilder/Gegenstände und bringen ihr Vorwissen ein.
- Der Lehrer ergänzt, wenn nötig, die Beobachtungen der Schüler und befestigt die Wortkarten (**M1**) zu den Themen als Überschriften an der Tafel.
Mögliche Überleitung: *„Zu diesen vier Themen wollen wir heute wichtige Informationen sammeln.“*

Erarbeitung

- Arbeitsanweisung: *„Diese Informationen erarbeitet und tauscht ihr heute mit der Methode des Gruppenpuzzles (andere Bezeichnungen: Expertengespräch bzw. Jigsaw) aus.“*
- *Zuerst werdet ihr selbst Experte für eines der vier Themen. Es werden vier Stammgruppen gebildet. Jede Stammgruppe erarbeitet die Informationen zu einem Thema. Jedes Gruppenmitglied muss die wichtigen Informationen notieren bzw. markieren.*
- *Anschließend trifft ihr euch in den Expertengruppen zum Gespräch. Dabei präsentieren die Experten (immer einer aus jeder Stammgruppe) nacheinander ihre Ergebnisse. Denn für das Quiz am Ende der Stunde muss jeder über jedes der vier Themen Bescheid wissen.*
- *Für die Arbeit in den Stammgruppen habt ihr 15 Minuten Zeit, danach gebe ich ein Zeichen und ihr geht in die Expertengruppen, um dort eure Ergebnisse zu präsentieren.“*
- Der Lehrer teilt die Stammgruppen (und Expertengruppen) ein und verteilt die Arbeitsblätter (**M2–M5**).
- Die Bildung der Expertengruppen kann erleichtert werden, indem in den Stammgruppen jeder Schüler einen farbigen Zettel zieht (keine Farbe ist doppelt); alle Schüler einer Farbe sind dann in einer Expertengruppe.

Sicherung

Die Klasse spielt gemeinsam das Quiz zu den erarbeiteten Themen (**M6**).

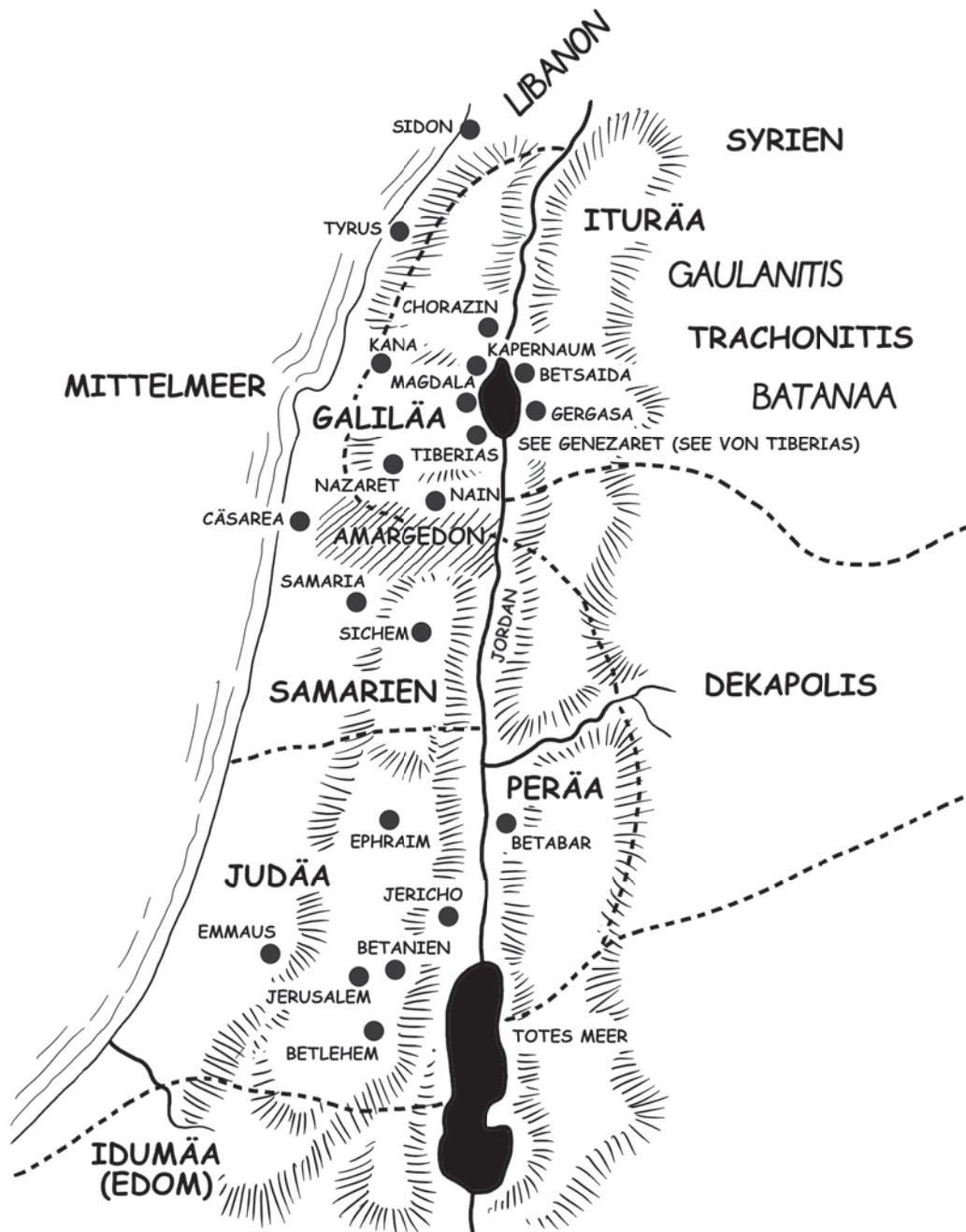


M2 Das Land Palästina – Geographisches Grundwissen – Teil 2



Arbeitsaufträge:

- Sucht die geographischen Namen, die ihr im Text findet, auf der Karte und unterstreicht sie.
 - Markiert die Orte und die dazugehörigen Informationen mit der gleichen Farbe oder der gleichen Zahl. Oder notiert die Informationen auf einem Extrablatt.
- Landwirtschaft,
 - soziale Spannungen.

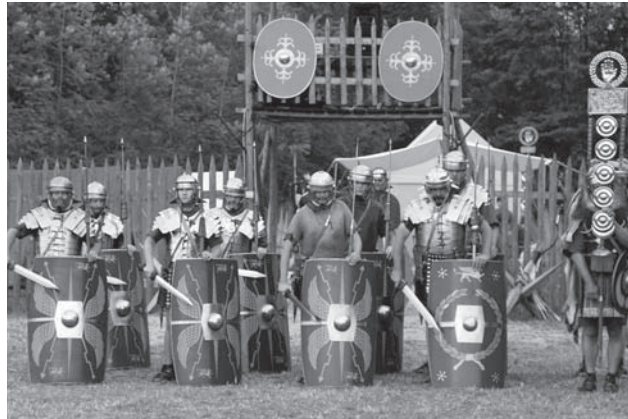


Herrschaftsbereich des Pontius Pilatus: Judäa und Samaria
 Herrschaftsbereich des Herodes Antipas: Peräa und Galiläa



M3 Politische Situation – Juden in Palästina leben unter römischer Besatzung

- In Palästina lebten zur Zeit Jesu schätzungsweise 1 Mio. Juden. Es gab aber noch ca. 4,5 Mio. Juden, die außerhalb Palästinas lebten.
- Palästina war zur Zeit Jesu kein selbstständiger Staat, sondern Teil des Römischen Reiches. 63 v. Chr. eroberte der römische Feldherr Pompeius



- das Land und gliederte es in die Provinz Syrien ein. Die Römer übten allerdings – wie in anderen römischen Provinzen auch – nur eine Oberherrschaft aus und änderten die vorhandenen politischen und rechtlichen Verhältnisse zunächst nicht. Die Juden mussten zwar hohe Steuern an den Kaiser entrichten, ihn aber nicht als Gott verehren. Pompeius schockierte die Juden jedoch, als er es wagte, den heiligsten Raum des Tempels in Jerusalem zu betreten, da er dort Schätze und Waffen vermutete.
- Die Römer setzten Vasallenkönige ein, die ihnen hörig und wohlgesonnen waren, die aber bei den Juden selbst nicht beliebt waren; so auch König Herodes den Großen. Unter ihm hatte Palästina eine gewisse Selbstständigkeit. Nach seinem Tod (4 v. Chr.) wurde das Land unter seinen Söhnen in drei Teile aufgeteilt. Schon zwei Jahre später (6 n. Chr.) kam allerdings das Gebiet Judäa wieder unter direkte römische Herrschaft, da dort ein römischer Statthalter (Prokurator) eingesetzt wurde.
 - Trotzdem bekamen die Römer die Lage in Palästina nicht in den Griff. Immer wieder brachen Aufstände aus. Gründe dafür waren einzelne Juden, die als der von allen erwartete Messias auftraten oder die Weigerung der Juden, an die Römer, Steuern zu zahlen. Die Aufstände wurden regelmäßig blutig niedergeschlagen. Daher reagierten die Römer sehr misstrauisch, wenn sich Menschen um einen neuen Anführer scharten. So stand auch Jesus bald unter Beobachtung.
 - Die Herrschaft der Römer über Palästina dauerte rund 700 Jahre. Um 637 n. Chr. wurde das Land durch islamische Araber erobert.



Arbeitsauftrag:

1. Markiert im Text die wichtigen Informationen zu den folgenden Themen:
 - a) Palästina unter römischer Besatzung,
 - b) Widerstand und Aufstände der Juden.



M1 Stellungnahmen zu Jesus

1



„Jesus ist der Ort, wo es am hellsten ist in der Welt. In ihm ist Gott ein Teil der Welt geworden. Dieser Jesus gibt Hoffnung. Ich glaube an ihn.“

2



„Jesus war ein Lehrer voller Weisheit. Er hat Sachen gelehrt, die keiner so gesagt hat. Wer nach seinen Lehren lebt, dessen Leben gelingt.“

3



„Jesus wollte die Welt verändern und leistete Widerstand gegen ungerechte Verhältnisse. Obwohl er gescheitert ist, ist er für mich ein Vorbild.“

4



„Ab und zu denke ich, dass Jesus auf mich aufpasst. Obwohl ich ihn gar nicht kenne, habe ich manchmal das Gefühl, dass er mir nahe ist.“

5



„Jesus war der coolste Mensch, den ich mir denken kann. Er predigte die Liebe, nicht die Gewalt. Das finde ich super!“

6



„Ich denke schon, dass es Jesus gibt und er uns sieht, egal wo wir sind. Er ist für mich so etwas wie eine Vertrauensperson, der man alles sagen kann. Jesus war ein Weiser.“

7



„Jesus war ein Wunderheiler und hat ganz unwahrscheinliche Sachen gemacht. Ich hoffe, dass es auch mir hilft, wenn ich es mal nötig habe.“

8



„Ich weiß nicht, was ich von Jesus halten soll. Mir ist noch zu viel unklar. Ich weiß nicht, was ich glauben soll.“



M2 Persönlich Stellung nehmen



Arbeitsauftrag:

1. Notiert in jeden Kreis eine Stellungnahme zu Jesus, je nachdem wie nahe sie Jesus steht.

Tipp: Ihr könnt dazu die Aussagen der Kärtchen nehmen, sie umformulieren oder eure eigenen Aussagen einfügen.



Bilder

- S. 7, 10, 81, 88f.: Christuskopf © Rembrandt Harmenszoon van Rijn, Web Gallery of Art (WGA19204), Wikimedia.com (09.09.2015)
- S. 15: Römische Soldaten © Matthias Kabel, Wikimedia.com (20.08.2015)
- S. 16: Jude beim Gebet © Bernhard Richter, Shutterstock.com (Nr. 29775022)
- S. 17 Kaiser Augustus © Wolfgang Rieß
- S. 17 Herodes der Große © Wolfgang Rieß
- S. 17 Pontius Pilatus © Wolfgang Rieß
- S. 20: Dalai Lama © 2014 KNA-Bild
- S. 25: Feuer © fluke samed, Shutterstock.com (Nr. 119642269)
- S. 25: Nero © Bibi Saint-Pol, Wikimedia.com (08.09.2015)
- S. 36: Adolf Hitler 1939 © Josef Gierse, Wikimedia.com (14.09.2015)
- S. 36: Charlie Chaplin Diktator © Trailer screenshot 1940, Wikimedia.com (14.09.2015)
- S. 37 f.: Versuchung Christi © Gustave Dore, Shutterstock.com (Nr. 96705553)
- S. 48, 51: Das große Gastmahl © Willy Fries (1965). Genehmigung: Stiftung Willy Fries CH-9630 Wattwil
- S. 54: Der Schrei © Edvard Munch/Villy Fink Isaksen, Wikimedia.com (16.11.2015)
- S. 58: Karikatur © Thomas Plabmann
- S. 58: Spottkreuz (antike Karikatur) © unbekannt (Rom, Palatin, um 200 n. Chr.), Bildquelle: <http://gerdhagedorn.de/11.html> (14.09.2015)
- S. 64: Trauerkerzen © Beademung, Wikimedia.com (15.09.2015)
- S. 64: Trost spenden © wavebreakmedia, Shutterstock.com (Nr. 148138862)
- S. 69: Felsengrab © Lindasj22, Shutterstock.com (Nr. 184994063)
- S. 70: Am Morgen der Auferstehung. Die Jünger Petrus und Johannes auf dem Weg zum Grab © Eugene Burnand (1898) (Quelle: Dougenkinson, Wikimedia.com, 15.09.2015)
- S. 75: Jesus (optische Täuschung) © Me(Stevo-88), Wikimedia.com (14.10.2015)
- S. 75 f., 78: „Christus“ von Hatigamma Uttarananda, Sri Lanka, Missio e.V. Aachen
- S. 83: Optische Täuschung © Fiedels, Fotolia.com (Nr. 65556720)
- S. 83: Christus am Kreuz © Matthias Grünewald (Tafel vom Tauberbischofsheimer Altar, um 1522)
- S. 83: Kreuzigung © Joseph Beuys (1962/63)

Texte

- S. 27: nach Roloff, Jürgen: antike Texte. In: Jesus. C.H. Beck Verlag. München 2012, S.27.
- S. 36: nach Charlie Chaplin: Rede des jüdischen Friseurs. Im (deutschen) Film (1958): „Der große Diktator“. Deutsche Übersetzung von Wolfgang Rieß.
Film: <https://www.youtube.com/watch?v=YhQQcLHTc5g> (11.11.2015)
- S. 45: Bibelstellen Mt 5,5; 5,7; 5,9; 5,22–24; 5,39; 5,44; 6,25; 7,3; 7,12: Martin Dreyer: Die Volxbibel © 2014 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- S. 55: Text von Inger Hermann: Aus: Halts' Maul, jetzt kommt der Segen von Inger Hermann. Komisch, jetzt gerade habe ich keine Angst, S. 130–131, 9. Auflage 2009 © by Calwer Verlag Bücher und Medien, Stuttgart
- S. 66: Bibelstellen Jes 52,13-53,12: Dreyer, M., DIE VOLXBIBEL © 2012 Pattloch Verlag 978 3 629 13013 6
- S. 78: Anthony de Mello: Christus kennen. Verlag Herder GmbH
- S. 81: Kirste, Reinhard: Weißt du, Jesus. In: Wolfgang Fietkau (Hg.): Poeten beten. Anrufe in Texten der Gegenwart. Wuppertal: Jugenddienst-Verlag 1969, S. 40.